

Dietmar Mieth  
Irene Mieth

# STERBEN UND LIEBEN

Selbstbestimmung bis zuletzt



**HERDER**

Krankheit und Sterben –  
Aus Irenes Tagebuch

*Eine Achterbahn der Gefühle*

1.–13. Dezember 2016:  
Einlieferung in die Universitätsklinik

Im Dezember 2016

*Beim*

*Lesen dieses*

*Büchleins nicht nur*

*weinen – ihr dürft auch*

*lachen!\*\**

*Schmerz*

*stechend scharf*

*brennend wie Feuer,*

*dumpf bohrend,*

*packend, krallend*

*Höllenqualen.*

*Advent*

*der Tod*

*kommt zu mir*

*nimmt mich mit an*

*Weihnachten.*

*Sterben*

*letzte Chance*

*Ungesagtes zu äußern*

*in Blicken, Gesten, sanften*

*Berührungen.*

*Mein*

*größter Wunsch*

*hat sich erfüllt:*

*Ich werde vor Dietmar  
sterben.*

*Keine  
Ruhe finden  
nicht schlafen können  
Angst vor Ungewissheit und  
Schmerzen.*

*Musik  
zur Ablenkung  
ist nicht beruhigend  
unerwartet laut und aufschreiend  
stundenlang.*

*Stille  
oder Musik  
was ist vorzuziehen  
auf der Suche nach  
Schlaf?*

*Was  
man verworfen  
hat an Schlaf,  
muss man ertragen an  
Schlaflosigkeit.*

*Schmerzfrei  
und ruhig  
will ich sterben  
ermöglicht durch gut dosierte  
Palliativmedizin.*

*Notruf  
um drei Uhr fünfzehn  
der Pfleger kommt  
gibt mir drei Pillen  
Baldrian.*

*Sich  
Angst eingestehen  
und damit umgehen  
wie lernt man das?*

Angst  
überwältigt mich,  
hält mich fest,  
unbezwingbar.  
Lesen  
als Ablenkung  
fällt leider aus.  
Ein Buch zu halten –  
schwierig.  
Zeit  
schleicht dahin,  
will nicht vergehen.  
Gedichte helfen auch nicht.  
Beten?  
Vier Uhr dreißig  
ein Gedankenblitz:  
N. anrufen und mit ihr  
ein Buch planen –  
Zukunft.  
Ist  
menschliche Zuwendung  
besser als Pillen  
und Tag und Nacht  
möglich?  
Psychopharmaka  
verändern mich.  
Permanente Hochstimmung passt  
nicht wirklich zu mir –  
Alternativen?  
Vier Uhr fünfzig  
nie mehr  
eine Nacht ohne  
gut dosierte Schmerz- oder  
Schlafmittel!  
Beipackzettel  
wären hilfreich

*ich möchte wissen,  
worauf ich mich einlasse –  
Autonomie.*

*Mich  
dem Arzt  
überlassen, seinem Wissen  
und seiner großen Erfahrung  
vertrauen.*

*Echte  
Gefühle zulassen  
Angst und Trauer,  
aber ohne körperliche Schmerzen –  
unmöglich?*

*05. 12. 2016*

*6 Uhr*

*Geräusche im Flur  
die Klinik erwacht  
Nachrichten NDR.*

*6.08 Blutentnahme*

*7.30 Puls, Blutdruck, Tabletten*

*Diagnose*

*Brustkrebs streuend*

*in die Wirbelsäule*

*Bestrahlung und Hormone  
als Therapie.*

*Blutentnahme*

*mühsame Suche*

*nach einer Vene*

*muss auch noch sein*

*wozu?*

*07. 12. 2016*

*Früh*